

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

 Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haushaltsausschuss	30.11.2023	
Kreisausschuss	04.12.2023	

Betreff:

Erhöhung des Mitgliedbeitrages der Ems-Achse

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Wittmund erhöht seinen jährlichen Mitgliedsbeitrag an die Wachstumsregion Ems-Achse e. V. auf 47.500 Euro.

Sachverhalt:

Der Landkreis Wittmund ist seit der Gründung im Jahr 2006 Mitglied der Wachstumsregion Ems-Achse e.V. Das Bündnis hat sich in den vergangenen 17 Jahren zu einem der stärksten regionalen Netzwerke in ganz Deutschland entwickelt. Ursprünglich für die Schwerpunkte Vernetzung und Regionallobbying gegründet, folgte frühzeitig das Thema „Fachkräfte finden und binden“.

Inzwischen wird der Druck beim Thema Arbeits- und Fachkräfte immer größer: Es droht eine Abwärtsspirale: Denn fehlende Arbeits- und Fachkräfte gefährden nicht nur die öffentlichen Dienstleistungen, sondern der demografisch bedingte Verlust von zehntausenden Arbeits- und Fachkräften wird zur Abwanderung oder Aufgabe von Unternehmen führen. Und es hat dramatische Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte. Um diesen Auswirkungen entgegenzuwirken, hat der paritätisch besetzte Vorstand der Ems-Achse die Geschäftsführung der Ems-Achse beauftragt, in Ihrer zukünftigen Ausrichtung das Thema ausländische Fachkräfte noch stärker zu berücksichtigen. Um dies zu erreichen, wird die Ems-Achse in folgender Weise vorgehen:

- Identifikation von geeigneten Herkunftsländern, um Aktivitäten auf wenige Länder/Regionen zu fokussieren (basierend auf Erfahrungen der Arbeitgeber, ausländerrechtlichen Möglichkeiten, Integrations- und Bleibebereitschaft, Bildungssystem usw.).
- Aufbau von Strukturen, um einen regelmäßigen und qualitativ ansprechenden Zuzug zu ermöglichen.
- Ansprache von Arbeits- und Fachkräften in den Herkunftsländern (direkt und durch Partner, z.B. Sprachschulen). Der Fokus wird auf eher ländliche Regionen gelegt, um eine höhere Bleibewahrscheinlichkeit zu erreichen.

- Präsenz der Ems-Achse bei Börsen oder in Portalen für Auswanderungswillige.
- Ansprache von Arbeitgebern in unserer Region, um konkrete Bedarfe und Konditionen zu ermitteln.
- Auswahl von Kandidat/innen durch Bewerbungsgespräche (online oder vor Ort).
- Organisation von Sprachkursen und ggf. fachlichen Erstqualifikationen („Boot Camps“).
- Enger Austausch mit deutschen Behörden (beginnend bei deutschen Botschaften/Konsulaten im Herkunftsland), um die ausländerrechtlichen Prozesse ausreichend schnell abzubilden.
- Laufende Informationen über die Region Ems-Achse via Social Media (eigene Kanäle für jedes spezifische Herkunftsland, v.a. durch Video-Beiträge mit Untertitel). Flankiert wird die Vorbereitung durch Erfahrungsberichte von hier lebenden Migrant/innen aus dem jeweiligen Land per Videokonferenz.
- Aufbau und Betrieb einer mehrsprachigen Web-Präsenz für die Region: Website mit attraktiver Beschreibung der Region (im Herzen Europas), einfacher digitaler Bewerbungsprozess auf Stellen in der Region (mehrsprachig, betreut durch die Ems-Achse)
- Abfrage bei den Arbeits- und Fachkräften nach persönlichen Interessen (Familienstand, gewünschte Wohnform, Hobbys etc.), um bspw. einen Job für den/die Partner/in zu ermöglichen und eine optimale Integration vorzubereiten.

Zahlreiche Punkte erfordern eine enge Abstimmung mit lokalen Akteuren, z.B. den Integrationsdiensten, Sport- und weiteren Vereinen, Ehrenamts- und Fachkräfteservicestellen. Es wird zudem eine enge Abstimmung mit Verwaltung und den Wirtschaftsförderungen vor Ort angestrebt. Eine besondere Verantwortung kommt den Arbeitgebern zu, insbesondere bei der Unterbringung, Mobilität und der Integration am Arbeitsplatz. Die Arbeitgeber müssen bereit sein, in ihre neuen Arbeits- und Fachkräfte zu investieren (u.a. Beteiligung am Sprachkurs im Herkunftsland, ggf. Anreise, weiterer Spracherwerb).

Mit dem Engagement der Arbeitgeber und aller in der Ems-Achse versammelten Akteure sollen Ostfriesland, Emsland und die Grafschaft Bentheim zu einer Willkommensregion („On-Boarding“-Region) werden! Das beinhaltet auch das „Kümmern“ um die Menschen mit Migrationshintergrund, die bereits hier leben und arbeiten können/wollen. Die Erfahrungen des Welcome-Centers der Ems-Achse im Zusammenspiel mit den Fachkräfteservicestellen der Kommunen zeigen, dass das Netzwerk der Ems-Achse sehr hilfreich ist, gleichwohl aber eine kurze, intensive (oft Eins-zu-Eins-) Betreuung erforderlich ist. Maßgeblich sind gezielte Ansprachen geeigneter Arbeitgeber, die Vernetzung mit zuständigen Stellen (Behörden, Kammern...) und Unterstützung bei Wohnungssuche, Mobilität, etc. Häufig ziehen diese Erfolge Folge-Effekte nach sich (Familienangehörige werden als Arbeits- oder Fachkräfte identifiziert).

Alle Aktivitäten stehen allen Arbeitgebern in der Region offen und sind nicht an eine Mitgliedschaft in der Ems-Achse gebunden. Gleichwohl ist von den Arbeitgebern ein inhaltliches und ökonomisches Wollen erforderlich.

Zielzahlen / Erfolgsmessung

Die Arbeits- und Fachkräfte-Offensive soll einen spürbaren Beitrag zur Minderung des Arbeits- und Fachkräftemangels leisten. Es wird angestrebt, perspektivisch jedes Jahr über 700 Arbeits- und Fachkräfte für die Region zu gewinnen. Das ist ein ehrgeiziges Ziel, da wir es mit Individuen zu tun haben. Zudem befinden wir uns im doppelten Wettbewerb: Deutschland konkurriert mit traditionellen Einwanderungsländern (wie Großbritannien, Frankreich, Kanada, Frankreich) und die Ems-Achse als ländlicher Raum konkurriert mit Ballungsgebieten. Gerade deshalb ist eine gemeinsame Offensive notwendig und zielführend.

Die ersten drei Jahre werden zum Aufbau der o.g. Strukturen und Aktivitäten benötigt. Gleichwohl soll von Beginn an eine Zuwanderung in den Arbeitsmarkt erfolgen. Insgesamt sollen über 3.700 Menschen aus anderen Ländern als Arbeits- und Fachkräfte für die Region

gewonnen werden.

Davon entfallen auf den Landkreis Wittmund 234 Arbeitskräfte (2024: 12, 2025: 18, 2026: 28, ab 2027: 44 p.a.).

Hinzu kommen die hier lebenden Migranten, die durch das zu erweiternde Welcome Center der Ems-Achse bei der Arbeitsaufnahme unterstützt werden.

Dem Vorstand der Ems-Achse, dem alle Landräte und der Emdener Oberbürgermeister, jeweils ein Kreistags- bzw. Stadtratsmitglied, drei weitere (Ober-)Bürgermeister sowie paritätisch Vertreter/innen der Wirtschaft angehören, wird bei jeder Sitzung über den Fortschritt der Offensive berichtet. Die Ems-Achse gibt den beteiligten Landkreisen und der Stadt Emden zudem jederzeit Auskunft über den aktuellen Stand und die Erreichung der Zielzahlen.

Finanzierung

Für die o.g. Aufgaben benötigt die Ems-Achse motivierte, idealerweise mehrsprachige und flexible Mitarbeiter/innen, die in bestimmten Phasen keine ständige Verfügbarkeit scheuen, dem Menschen zugewandt agieren und sprachlich (je nach Funktion in einer bis zwei Fremdsprachen) verhandlungssicher auftreten. Sie müssen eine hohe Identifikation mit der Region und dem ländlichen Raum zeigen. Insgesamt sollen bis zu sechs Vollzeitstellen eine erfolgreiche Umsetzung ermöglichen – für eine Region mit knapp 1 Millionen Menschen auf 7.000 km². Folgende Aufgaben sind im Kern vorgesehen:

- „Recruiting im Ausland“: Aufbau eines Partnernetzwerkes im jeweiligen Land, Akquise und Abstimmung Arbeitgeber, Social Media.
- „Welcome-Center“: für hier lebende Migranten und Zuziehende, Austausch mit Arbeitgebern, Unterstützung bei Suche nach Wohnraum, enge Abstimmung mit Fachkräfteservicestellen, Aufbau eines Netzwerkes mit allen relevanten Akteuren vor Ort.
- „Behördenlotse“: frühzeitige Abstimmung mit allen relevanten Behörden (In- und Ausland), Optimierung der Genehmigungsprozesse (Prozessentwicklung, um notwendige Unterlagen schnell und zeitnah den Behörden zuzuführen).
- „Projektorganisation“: Koordination der Akquise- und Recruiting-Aktivitäten im In- und Ausland, Abstimmung mit allen relevanten Akteuren in der Region (Kommunen, Kammern, Agenturen für Arbeit etc.).

Die Finanzierung soll entsprechend der bisherigen und bewährten Aufteilung zu ungefähr gleichen Teilen von Wirtschaft und Kommunen erbracht werden. Der Vorstand der Ems-Achse schlägt der Mitgliederversammlung eine Beitragserhöhung vor, die den direkten Mitgliedsbeitrag der Wirtschaftsunternehmen von 288 T€ auf 423 T€ steigen lässt. Hinzu kommen Premiumpartner und Sponsoren aus der Wirtschaft sowie ein weiterer Zuwachs an Mitgliedern. In Summe rechnet die Ems-Achse 2024 mit Einnahmen aus der Wirtschaft in Höhe von 570 T€.

Der Vorstand der Ems-Achse hat ebenfalls eine Beitragserhöhung für die Gemeinden, Samtgemeinden und Städte vorgeschlagen, in Summe von 48 T€ auf 65 T€. Der bisherige Betrag der Landkreise und der Stadt Emden beträgt jeweils 40 T€ - diese erbringen aber weitere Leistungen, v.a. die mit Gründung der Ems-Achse verabredete Betreuung der Kompetenznetzwerke. Gleichwohl scheint eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge nach 11 Jahren insbesondere mit Blick auf die Parität der Finanzierung notwendig.

Die fünf Landkreise und die Stadt Emden haben sich auf ein Modell verständigt, das ihren Anteil der Finanzierung auf insgesamt 365.000 Euro erhöht.

Auf den Landkreis Wittmund entfallen hierbei 47.500 Euro jährlich. Nach den bisherigen 40.000 Euro im Jahr entspricht dies einer Steigerung von 7.500 Euro.

Bei den vorgenannten Aufwendungen / Auszahlungen handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Landkreises, die die Eigenmittel für Investitionen reduziert und dadurch letztendlich zu einem höheren Kreditbedarf führt.

Finanzierung:

1. Gesamtkosten	2. jährliche Folgekosten	3. objektbezogene Einnahmen
keine	keine	keine
47.500 € ☐	47.500 € ☐	€ ☐

Haushaltsmittel

Produktkonto: 5.7.1.01.010.4318020

☒ Noch zur Verfügung: €
☐ stehen nicht zur Verfügung

Vorlage betrifft klimarelevante Maßnahmen: Ja ☐ Nein ☒
Falls ja, in welcher Art: Siehe Anlage

Wittmund, den 16.11.2023

gez. *Becker, Jan*

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: